

II.F.16

The Development of Modern States

The Congress of Vienna – An Order of Peace?

Ein Beitrag von Dr. Henning Kulbarsch



© RAABE 2022

© clu/DigitalVision Vectors/Getty Images Plus

Der Wiener Kongress war eine der wichtigsten diplomatischen Versammlungen der Neuzeit. Nach dem Chaos der Koalitionskriege übertrugen dessen Teilnehmer die politischen Verhältnisse neu. Der europäische Expansionismus des 19. Jahrhunderts wäre ohne Wien nicht möglich gewesen. Die Reihe weitet den Blick daher insbesondere auf die Folgen des Kongresses für Asien, Afrika und Amerika und verabschiedet sich somit ab von der üblichen eurozentrischen Sicht auf den Wiener Kongress.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 11–13

Dauer: ca. 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Multiperspektivisch verschiedene Konflikte des 19. Jahrhunderts erarbeiten, eine Fishbowl-Debatte führen, bilinguale Quellenarbeit, Medienkompetenz Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren (1)

Thematische Bereiche: Wiener Kongress, Ordnung des 19. Jahrhunderts, Kolonialismus, Imperialismus, Nationalbewegungen, Deutscher Bund, Revolutionen von 1848, Krimkrieg, Einigungskriege

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Introduction to the Congress of Vienna

M 1 **Europe in 1815 – Out of Chaos, a New Order**

M 2 **The “Dancing Congress”**

Inhalt: Die Lernenden verstehen die Koalitionskriege als Vorgeschichte zum Wiener Kongress, identifizieren die Probleme, die er zu lösen versuchte, und verschaffen sich im Rahmen einer Bildanalyse einen Einblick in das diplomatische Klima.

2. Stunde

Thema: Results of the Congress of Vienna

M 3 **Five Powers, Five Principles – The European Pentarchy**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den grundlegenden Prinzipien des Kongresses auseinander, vertiefen ihr Wissen am Beispiel Ludwig XIII. und zeichnen die Geographen der neuen Herrmonien nach.

3. Stunde

Thema: National Movements in Europe: Germany

M 4 **The German National Movement**

Inhalt: Am Beispiel des Deutschen Bundes von 1815 verstehen die Lernenden den Nationalismus als Gegenbewegung zur auf dem Wiener Kongress beschlossenen...

4. Stunde

Thema: National Movements in Europe: The Year 1848

M 5 **Turning Point 1848? – Democracy, Nationalism, Civil Wars**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden im Rahmen einer Gruppenarbeit drei Revolutionstypen anhand der Beispiel Deutschland, Frankreich und Polen.

5. Stunde

Thema: The Crimean War

M 6 **The End of European Peace – The Crimean War (1853–56)**

Inhalt: Die Lernenden beurteilen, inwiefern der Krimkrieg das erste Weitern des auf dem Kongress angestrebten Friedens darstellt, und setzen sich anschließend mit den Besonderheiten des „Allerersten Weltkriegs“ auseinander.

6. Stunde

Thema: The Wars of Italian and German Unification

M 7 **On the Way to a Nation State – Wars of Italian and German Unification**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler zeichnen den Weg Italiens und Deutschlands zu Nationalstaaten nach.

7. Stunde

Thema: An unpeaceful world II – The Americas

M 8 **Latin America – The World’s Model for Decolonization?**
M 9 **A Native American Perspective on Expansionism**

Inhalt: Die Lernenden setzen sich mit den Unabhängigkeitskriegen in Südamerika und dem US-amerikanischen Expansionismus als Anfragen an den Begriff der „Friedensordnung“ auseinander

8. Stunde





Thema: An unpeaceful world II – Asia and Africa

M 10 **Speed, Brutality and 19th Century Colonialism – The Opium Wars**
M 11 **A Continent as a Victim – Africa in the Late 19th Century**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler entdecken an den Beispielen der Opium-Kriege und der verschärften Kolonialisierung Afrikas, wie die Stabilität in Europa zum Export der Gewalt in andere Erdteile führte.

Benötigt: ggf. Internetzugang für (Online-)Recherche

9. Stunde**Thema:** Abschluss**M 12** **Final debate – Fishbowl****LEK** **Exam: The Congress of Vienna and the Order of 1815****Inhalt:** Zum Abschluss diskutieren die Lernenden in einer Fishbowl, inwieweit die auf dem Kongress verabschiedete Weltordnung als „Friedensordnung“ bezeichnet werden kann.**Erklärung zu den Symbolen**

	<p>Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.</p>	
 <p>einfaches Niveau</p>	 <p>mittleres Niveau</p>	 <p>schwieriges Niveau</p>

M 3

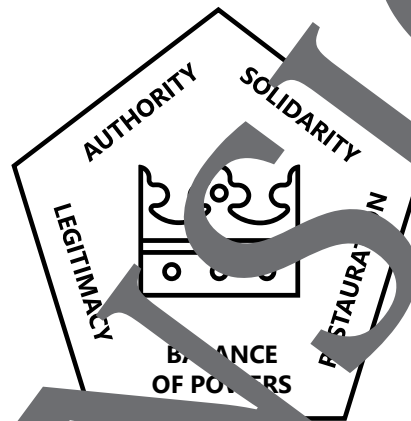
Five Powers, Five Principles – The European Pentarchy

Five European powers dominated the Congress of Vienna: Great Britain, Austria, Russia, Prussia and France. They also agreed on five principles of European diplomacy.

Task 1

Form groups of five. Each of you will receive information on one of the “five principles” of the Congress of Vienna. Explain them to each other and note key aspects to each principle next to the diagram below.

The five principles of the Congress of Vienna



Task 2

Look at the image of King Louis XVIII. and read the text. Describe in one sentence each how his reign reflects the principles of legitimacy, solidarity and balance of powers.

A New King for France: Louis XVIII.

The allied powers at the Congress of Vienna appointed a new king for France: King Louis XVIII. He was the brother of Louis XVI, the king of France prior to the French Revolution of 1789.

With its new king, France returned to its pre-revolutionary days under the rule of the old royal dynasty, the House of Bourbon. Even though the new monarchy was a constitutional one on paper, Louis' rule was similar to that of his absolutist predecessors¹.

When a liberal uprising had taken power in the neighbouring Kingdom of Spain in 1820, Louis XVIII. sent his army to restore the absolutist rule of Ferdinand VII.



Bild: gemeinfrei

¹ predecessor = Vorgänger

M 4

The German National Movement

The Congress of Vienna of 1815 reorganized the German states. The new confederation however was challenged by a growing number of people who wanted to unite the 40 states into one.

Tasks

1. Briefly summarize each of the quotes about the German national movement.
2. Describe the organisation of the German Confederation of 1815. How did it work?
3. Take a look at the *Paulskirchenverfassung* of 1849. In what ways is it more democratic than the organisation of the German Confederation of 1815?

The German National Movement – Sources

„Was mich betrifft, ich bin Republikaner von ganzer Seele, nicht bloß der Theorie nach, sondern ich halte die Repräsentativ-Republik für die einzige Staatsform, die einem größeren Volk, das seine Würde fühlt, geziemt, für die alleinige, die heute möglich [ist]. Sie allein kann freies Denken, freies Handeln geben, sondern den Zweck der Völkerbewegung erfüllen.“

– *Speech of Philipp Siebenpfeffer at his trial at court (1833)*

„Das deutsche Volk hat schöne Hoffnungen gefasst, sie sind alle vereitelt; da ist anders gekommen, als wir erwartet haben [...] Der Geist, der uns hier zusammengeführt, der Geist der Würde und Gerechtigkeit, soll uns durch unser ganzes Leben, dass wir, alle Brüder, alle Söhne eines und desselben Vaterlandes, eine eiserne Mauer bilden gegen jegliche äußere und innere Feinde dieses Vaterlandes“

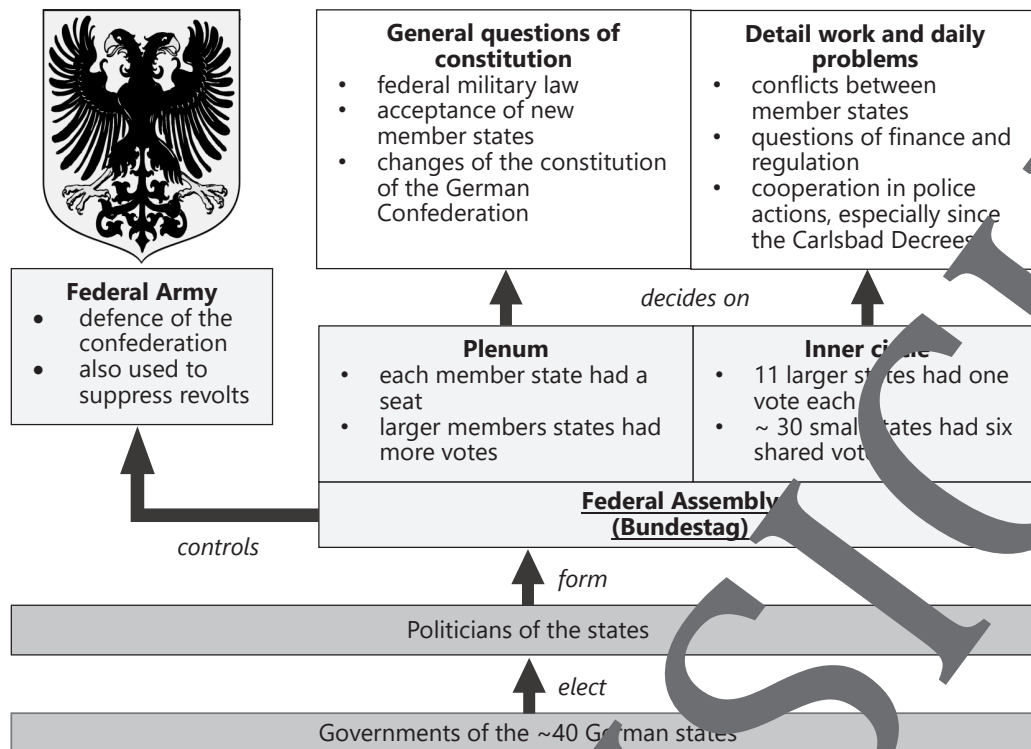
– *Speech of the student Heinrich Riemann at the Wartburgfest (1817)*

„Das Land, das unsere Sprache spricht, das Land, wo unsere Hoffnung wohnt [...], das Land, wo das Geheimnis aller unserer Sympathien und all unserer Sehnsucht ruht, dieses schöne Land wird verunstet und geplündert, zerrissen und entnervt, geknebelt und enteignet. Reichen allen Hilfsquellen der Natur, sollte es für alle seine Kinder die Wohnstatt der Freude und der Zufriedenheit sein, allein ausgesogen von 34 Potentaten, ist es für die Mehrzahl seiner Bewohner der Aufenthalt des Hungers, des Jammers und des Elends. [...] Das Volk gönnt das, was es selbst mit seinem Herzblut zu erringen trachtet, und, was ihm das Teuerste ist, die Freiheit, Aufklärung, Nationalität und Volksherrschaft, auch dem Brudervolk: Das deutsche Volk gönnt daher diese hohen, unschätzbaren Güter auch seinen Brüdern in Polen, Ungarn, Italien und Spanien.“

– *Speech of Johann Wirth at the Hambacher Fest (1832)*

© Aus: *Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung, Band 8. Reclam. Stuttgart 2002, S. 67 f.; 95–98; 208.*

The Organisation of the German Confederation of 1815



The "Paulskirchenverfassung" of 1849

In March 1848, a revolution broke out in Germany. In response, most German monarchs agreed to partly share their power with the people. The Bundestag ordered that an election shall be held to form a constitutional assembly¹. In Frankfurt, a German constitution should be written, and Germany should become a unified state. In March 1849, the constitution was finished. However, the monarchs did not accept it and later crushed the revolution by violence.

- § 76: Der Kaiser erklärt Krieg und schließt Frieden. [...]
- § 79: Der Kaiser beruft und schließt den Reichstag, er hat das Recht, das Volkshaus aufzulösen. [...]
- § 83: Der Kaiser hat die Verfügung über die bewaffnete Macht. [...]
- § 85: Der Reichstag besteht aus zwei Kammern, dem Herrenhaus und dem Volkshaus. [...]
- § 94: Das Volkshaus besteht aus den Abgeordneten des deutschen Volkes. [...]
- § 137: [...] Der Adel als Stand ist aufgehoben. Alle Standesvorrechte sind abgeschafft. [...]
- § 139: Die Todesstrafe [...] sowie die Strafen des Prangers [...] und der körperlichen Züchtigung, sind abgeschafft. [...]
- § 141: Jeder Deutsche hat das Recht, durch Wort, Schrift, Druck und bildliche Darstellung seine Meinung frei zu äußern.
- § 144: Jeder Deutsche hat volle Glaubens- und Gewissensfreiheit. [...]

¹ constitutional assembly = verfassungsgebende Nationalversammlung

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de